

Newsletter

November 2008

Ausgabe 7

Michael Garske

Marketing und

Kundenentwicklung



Mitglied in der
Gölgemeinschaft
Stapler Plus



CEGEMA
Ihr YALE Händler
für Berlin und
Brandenburg

Spezialartikel

- Cegema seit
Sept. 2008
in neuen
Geschäftsräumen..

1

Artikelübersicht:

- Schwingungen bei
Flurförderzeugen
messen, aber wie..

2

- BÄKO- Nord Ost
auch mit Yale..

4

- Sicherheitssystem
bei Staplern..

5

- News von Yale ..

6

- Staplervergleich
leicht gemacht..

7

- Tipps/Checkliste für
Geräteleasing..

9

- Buchempfehlung

10

- Karriere: Den Stress
im Griff –Teil I- ..

11

- Vorschau
8. Newsletter
Impressum/Kontakt

12

CEGEMA mit neuem Standort in Potsdam



Im Gespräch mit dem Geschäftsführer Herrn Christian Humpert

„Unser neuer Standort in Potsdam liegt direkt an der A115 (Avus), in der Nähe der Ausfahrt Drewitz, kurz vor der Stadtgrenze von Berlin. Die Lage ist einfach hervorragend für uns geeignet, denn die günstige Verkehrsanbindung ermöglicht uns große Schnelligkeit und kurze Wege. Das ist für unsere Kunden im Service- und Mietbereich von großer Bedeutung und ebenso für unsere Lieferanten ein Vorteil.“

Außerdem entwickelt sich die Region in unmittelbarer Nähe, wie z.B. die Gewerbegebiete Potsdam Süd und Europarc, dynamisch weiter. Im Europarc wurden nach der Wende auf dem Gelände der ehemaligen Autobahn-Kontrollstelle Dreilinden viele neue Firmen angesiedelt. Heute sind dort neben internationalen Konzernen wie Ebay auch viele mittelständische Handels- und Logistikunternehmen tätig. Zurzeit errichtet die Porsche AG Ihre Niederlassung Berlin-Süd auf dem Gelände. Die Dynamik der Region unterstützte unsere Entscheidung für diesen Standort.“

„Darum haben wir für unser 4500m² großes Grundstück mit Büro-, Werkstatt- und Lagerflächen rund 650.000 Euro investiert. Dieser Schritt war dringend notwendig, um unsere Geschäftsaktivitäten zielgerichtet weiter entwickeln zu können. Ermöglicht wurde uns dieser Schritt durch die Treue unserer Kunden und die gute Geschäftsentwicklung der letzten Jahre.“

Am 1. September 2008 konnte das Team dann hoch motiviert seine Arbeit in den neuen Räumen aufnehmen. „Durch gemeinsame Anstrengung aller Mitarbeiter konnte der Umzug ohne Beeinträchtigungen für unsere Kunden bewältigt werden“, dankt Herr Humpert den Mitarbeitern für Ihren Einsatz.

Alle Kunden, Interessenten und Lieferanten sind herzlichst gern eingeladen zu einer Tasse Kaffee oder Tee. **Besuchen Sie uns!**

Am Silbergraben 17, 14480 Potsdam

Telefon 0331 – 600 33 60

Fax 0331 – 600 33 626

Anfahrt:

- von der A115/E51 nehmen Sie die Autobahnabfahrt Drewitz (Abfahrt 7)

- danach auf die L79 Richtung Potsdam / Drewitz bis zur Ampel

- dort rechts in die Trebbiner Straße, nach ca.600m links in die Straße „Am Silbergraben“

HUMANSCHWINGUNGEN -GESETZLICHE EU-VERORDNUNG-***Dieses Thema aus unserem 6. Newsletter nehmen wir aus gegebenem Anlass noch einmal auf.***

Die „Vibration 2002/44/EG“ ist am 08. März 2007 in Kraft getreten und ist damit eine gesetzliche Regelung. In der Praxis oft aus Unkenntnis negiert, haben wir in dem letzten Artikel dokumentiert, was man als Betreiber darüber wissen sollte. Aber die Frage stellte sich verstärkt, wie der einzelne Betreiber selbst Analysen an seinen Fahrzeugen durchführen kann, um den gesetzlichen Bestimmungen gerecht zu werden.

Schwingungen bei Flurförderzeugen messen, aber wie?

Beispielsweise gibt es ein neuartiges Vibrationsdosimeter™, das am Fahrersitz von Staplern angebracht wird, permanent die Schwingungsbelastung misst und somit frühzeitig auf Gefährdungen hinweist. Das Gerät wurde erstmals auf der „bauma 2007“ präsentiert und ist seit 2008 auf dem Markt erhältlich.



Technisch handelt es sich dabei um ein triaxiales Humanschwingungs-Messgerät, das z. B. auf Flurförderzeugen zur Schwingungsüberwachung eingesetzt wird. Das Gerät ist einfach am Fahrerarbeitsplatz zu befestigen und zeichnet während einer 8-Stunden-Schicht permanent die auftretenden Schwingungen auf, errechnet die Schwingungsbelastung für den Fahrer und informiert bei Erreichen bzw. Überschreiten des zulässigen EU-Grenzwertes. Somit kann der Betreiber rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um Überschreitungen des Grenzwertes zu vermeiden. Mögliche Maßnahmen sind hierbei die Heranziehung einer zugelassenen Prüfstelle zur exakten Messung und daraus abgeleitet organisatorische Maßnahmen, wie z. B. der Einsatz von neuen Fahrersitzen mit besserer Schwingungsreduzierung, Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit, Einebnen der Fahrbahnen oder Anschaffung von neuen Gabelstaplern mit besserer Schwingungsreduktion.

Leichte Montage am Staplersitz

Dank der 'Stand-alone-Lösung' des Vibrationsdosimeters™ mit Akkubetrieb kann es schnell auf unterschiedlichen Fahrzeugen eingesetzt werden. Außerdem lassen sich die Daten zu Dokumentationszwecken leicht auf einen PC übertragen. Per Reset-Taste kann das Gerät wieder in die Ausgangsposition gebracht werden, um erneut mit den Messaufzeichnungen zu beginnen.

Die EU hat in ihrer Verordnung konkrete 'Auslösewerte' und 'Expositionsgrenzwerte' zum Schutz vor Ganzkörper-Vibrationen (GKV) und Hand-Arm-Vibrationen (HAV) definiert. Die Überschreitung der Auslösewerte zieht bereits die Einleitung entsprechender Schutzmaßnahmen nach sich. Die Expositionsgrenzwerte beschreiben dagegen, welcher Belastung ein Mitarbeiter maximal ausgesetzt werden darf. Der Auslösewert für HAV beträgt als Tages-Vibrationsexpositionsgrenzwert $2,5 \text{ m/s}^2$ und für GKV $0,5 \text{ m/s}^2$. Der 'Expositionsgrenzwert' wiederum beträgt für HAV 5 m/s^2 und für GKV zum einen $1,15 \text{ m/s}^2$ für die horizontale Einwirkrichtung und $0,8 \text{ m/s}^2$ für die vertikale Einwirkrichtung.

Sollten Sie an der Anschaffung dieses Meßgerätes oder an einer Schwingungsüberprüfung Ihrer Stapler interessiert sein, sprechen Sie uns gern an.

Weitere Herstellerinformationen entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Seite.

VibroControl-Herstellerbeschreibung

VibroControl: Schwingungen messen, gesund und fit bleiben.

Gemäß der EU-Richtlinie 2002/44/EG müssen Arbeitnehmer künftig vor gesundheitsschädlichen Schwingungen geschützt werden.

Für den Arbeitgeber heißt das:

Er muss die Vibrationsbelastung seiner Mitarbeiter kontrollieren und -falls erforderlich- Maßnahmen ergreifen.

Zu diesem Zweck wurde das neuartige Schwingungsmessgerät VibroControl entwickelt.

Das VibroControl überzeugt durch Bedienerfreundlichkeit: Bequem am Fahrersitz angebracht, misst es permanent die Schwingungsbelastung und weist so frühzeitig durch optische und akustische Signale auf mögliche Gefährdungen hin.

Durch die „Stand-alone-Lösung“ mit Akkubetrieb kann das VibroControl universell an unterschiedlichen Fahrzeugen und Sitzmodellen angebracht werden.

Es ist in der gesamten EU einsetzbar und verfügt über eine länderspezifische Parametrierung.

Technische Daten

- Abmaße: ca. 106 mm x 66 mm x 22 mm
- Gewicht: ca. 200 g
- Akkus: „Micro AAA“ (2x)
- Betriebsdauer: mind. 12 Stunden
- Schnittstelle: USB 1.1
- Betriebstemperatur: -10 bis +50 Grad C
- Datenausgabe, -speicherung und – archivieren in MS Excel
- Software für alle EU- Länder

Mitgeliefertes Zubehör:

- USB-Kabel
- Software CD für Windows XP
- Bedienungsanleitung
- Akku Typ „MicroAAA“ (2x)
- Befestigungsstreifen (4x)
- Reinigungstücher (3x)



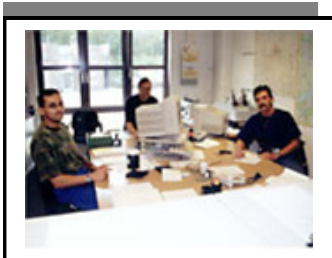
Nord-Ost GmbH in Michendorf

Seit 150 Jahren eng verbunden mit dem Bäckerhandwerk ist die **BÄKO**-Gruppe mit ca. 80 Großhandels-Standorten, zwei Landeszentralen und zirka 4.000 Mitarbeitern in der gesamten Bundesrepublik der wesentliche Eckpfeiler des Bäcker- und Konditorenhandwerks in allen Bereichen des Einkaufs und der Rohstoffversorgung.



Rund 500 Kunden in den Gebieten Berlin, Potsdam, Luckenwalde, Zossen, Frankfurt/Oder, Eberswalde, Belzig, Brandenburg und Rathenow werden durch die **BÄKO NORD-OST GmbH** bedient. Das bedeutet, dass durch den Rohstoff- und Frischdienstbereich täglich ca. 80 bis 100 Tonnen Ware kommissioniert und mit einer eigenen LKW- Flotte ausgefahren werden.

Der Vorteil der **BÄKO** ist ganz klar die Gemeinschaft und Orientierung an den Wünschen der Kunden. Individuelle Interessen bekommen gemeinsame Nenner und lassen sich leichter umsetzen.



Lager- und Fuhrparkleitung sorgen dafür, dass planmäßig und bedarfsgerecht Lagerarbeiter und Kraftfahrer zum Einsatz kommen und darüber hinaus die erforderlichen Fahrzeuge in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Des Weiteren erfolgt in diesem Bereich die Tourenplanung, welche möglichst auf die individuellen Wünsche der Kunden zugeschnitten wird.

Im Bereich Wareneingang werden alle eingehenden Artikel entgegengenommen, die Richtigkeit der Lieferungen mit der Bestellungen des Einkaufs geprüft sowie Qualitätskontrollen der Artikel vorgenommen. Nach der Kommissionierung erfolgt in der in Expedition die korrekte Erfassung aller Lieferungen anhand von Lieferschein, sowie die Koordination der Rohstoff- und Frischdienst Auslieferungen

Im innerbetrieblichen Transport sind auch Geräte von dem YALE Händler CEGEMA Maschinenhandel in Potsdam im Einsatz. Das Preis- Leistungsverhältnis stimmt. Die nachbarschaftliche Nähe zu Potsdam sorgt für schnellen Serviceeinsatz bei Bedarf und Cegema kümmert sich auch um die Palettenregalanlage. Ein Ansprechpartner für mehrere Bereiche ist eben effektiv. Mit dem Yale Produkt hat man auch den drittgrößten Anbieter mit bewährter Technik im Einsatz. Alle Geräte werden in Europa unter den Qualitätsgesichtspunkten nach ISO gefertigt. Bisher hat man gute Erfahrungen gemacht.



Yale MO 20 im Kommissioniereinsatz



Yale MP20 Elektrohubwagen



Yale MO 20 im horizontal Betrieb

Sicherheitssysteme bei Staplern



Analysen der Berufsgenossenschaften zeigen, dass der Kippunfall bei Staplerunfällen die traurige Unfallstatistik tödlicher Unfälle anführt. Doch mit den heute erhältlichen Sicherheitseinrichtungen kann Unfällen meist gut vorbeugt werden.

Alle heute in Betrieb befindlichen Gabelstapler müssen nach der EU-Arbeitsmittel-Benutzungsrichtlinie 89/655/EWG und der EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG mit einem Rückhaltesystem für den Fahrer ausgestattet sein. Hier kommt oft ein einfacher Beckengurt zum Einsatz. Zwar wird die Schutzfunktion dieser Gurtart von Experten oft nicht allzu gut beurteilt, doch er ist besser als nichts.



Allerdings nutzt die beste Schutzeinrichtung nichts, wenn sie nicht benutzt wird. Tipp: Mittels Betriebsanweisung alle Fahrer anweisen, dass das Schließen des Sicherheitsgurtes obligatorisch ist. Weitaus besser zur Unfallverhütung sind die in den Bildern gezeigten Fahrer-Rückhaltesysteme geeignet. Sie verhindern beim Kippen des Staplers das Herausstürzen des Fahrers. Das ist Vorbeugen mit Hilfe moderner Technik.

In der Praxis haben sich zur Verhinderung von seitlichen Kippunfällen unter anderem zwei verschiedene Systeme – SAS und Curve Control – bewährt.

SAS:

Das System kommt bei Geräten mit Pendelachsen zum Einsatz. Diese Fahrzeuge neigen sich nämlich bei schnellen Kurvenfahrten gerade mit Lasten nach außen und können so besonders leicht kippen. Beim SAS werden an der Achse zwei zusätzliche Hydraulikzylinder installiert, die bei Kurvenfahrten ausfahren und so die Bewegung der Kippachse unterbinden. Die Steuerung der Zylinder erfolgt in Abhängigkeit des Lenkwinkels.

Curve Control:

Hier wird, abhängig vom Einschlagwinkel des Lenkrads, die Fahrgeschwindigkeit automatisch reduziert. Diese Art der Stabilisierung lässt sich bei vielen Geräten relativ preiswert realisieren, weil die notwendige Steuerelektronik bereits vorhanden ist. Allerdings setzt sie immer auch die Produktivität der Geräte herab, da die Durchschnittsgeschwindigkeiten entsprechend niedriger ausfallen.

SAS Vorteil

- keine Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit
- Hubgerüstneigung und Hubgeschwindigkeit können bei der Steuerung des Systems berücksichtigt werden.

SAS Nachteil

- Einsatz nur bei vierrädrigen Staplern mit Pendelachse

Curve Control Vorteil

- Einsatz auch bei Dreiradstaplern problemlos möglich
- Die notwendige Steuerelektronik ist bei Elektrostaplern in der Regel bereits vorhanden.
- leichte Integration in das Regelsystem des Staplers möglich

Curve Control Nachteil

- Herabgesetzte Fahrgeschwindigkeit senkt oft auch die Produktivität des Staplers.
- Bei vielen Systemen wird auch ab einer Hubhöhe der Last von über 800 mm die Fahrgeschwindigkeit gedrosselt. Dies kann die Produktivität ebenfalls herabsetzen.

Quelle: www.fuhrparkmanagement-aktuell.de

News

Frank Ulbricht zum Managing Director von Yale Europe Materials Handling ernannt

Yale Europe gibt die Berufung von Frank Ulbricht auf den Posten des Managing Director bekannt. Vom englischen Fleet aus, dem Sitz der europäischen Vertriebs- und Marketingzentrale des Unternehmens, ist er für die Märkte Europa, Naher Osten und Afrika verantwortlich.

Frank Ulbricht war bei führenden Unternehmen in Großbritannien und Deutschland in leitender Position und mit wachsender Verantwortung tätig. Er besitzt umfassende Kenntnisse in der Gabelstaplerindustrie und dem Markt für Flurförderzeuge.



Bei seiner Arbeit auf den globalen Märkten hat Frank Ulbricht sehr viele Erfahrungen gesammelt und wird dafür verantwortlich sein, das Wachstum von Yale 2009 fortzuführen und das Netz der unabhängigen Händler des Unternehmens auf den Märkten zu stärken.

Frank Ulbricht kommt von der deutschen Jungheinrich AG zu Yale Europe

NACCO Industrie mit YALE und Hyster Marktentwicklung im ersten Halbjahr 2008

Weltweit ist der Bedarf von Flurförderzeugen im 1. Halbjahr 2008 auf ca. 500.000 Geräteeinheiten gestiegen. Das bedeutet eine Zunahme um etwa 5 % zum Vorjahr. In Europa dagegen lag das Wachstum nur bei ca. 2,3% (ca. 218.000 Geräte).

NACCO erreichte eine Umsatzsteigerung von in etwa 11% auf ca. 1,27 Milliarden Euro. In der Sparte Materials Handling mit Yale und Hyster wurde eine Steigerung von ca. 12 % auf ca. 1,15 Milliarden Euro realisiert. Damit hat sich die Gruppe gut aufgestellt, um den dritten Platz in der Weltspitze auch 2008 wieder zu verteidigen.

Yale kündigt neuen Schmalgang-Hochhubkommissionierer MO10-MO10S an.

Oktober 2008: Hohe Produktivität – Hochhubkommissionierer

Yale kann auch in Europa auf über 12 Jahre Erfahrung in der Fertigung von Schmalgangstaplern zurückblicken. Man hat nun einen neuen Hochhubkommissionierer (bis zu 10 m) mit modernster Yale Drehstromtechnologie eingeführt, der in Sachen Effizienz und Produktivität neue Maßstäbe setzt.

Durch die Drehstromtechnologie bei Antrieb, Hub und Lenkung kann Yale maximale Produktivität aus allen hochmodernen Komponenten ziehen. Abgedichtete Drehstrommotoren ermöglichen eine kraftvolle Beschleunigung sowie hohe Fahr- und Hubgeschwindigkeiten. Leistungsmerkmale wie das CANBUS-Steuerungssystem, die integrierte Fehlerdiagnose und der automatische Hözensensor sorgen zusammen mit den präzisen Steuerungsoptionen des Fahrers für einen reibungslosen, sicheren und äußerst produktiven Betrieb.



Staplervergleiche leicht gemacht

Typenbezeichnung MUSTER	Traglast t/mm LSP	Max Hubhöhe mm	Breite mm	Länge ohne Gabeln mm	Geschwindigkeit mit/ohne Last km/h	Steigfähigkeit % unbeladen/beladen	Arbeitsgangbreite (mm) Pal. 800x1200 mm quer/ 800 x 1200 mm längs	Batteriespannung/max V/Ah	Steuerung*	Gewicht mit Batterie kg Zusatzhydraulik bar	Besonderheit	Erhältlich in Europa	Erhältlich in USA	Erhältlich in Asien
YALE RCF 15	1500/500													
Linde E 15	1500/500													
Still R50-....	1500/500													
Jungheinrich														
Toyota														
									*E = elektronisch					
									*I = Impuls					
									*M = MOSFET					

Sie haben vor einen Stapler anzuschaffen. Nehmen wir an, fünf verschiedene Hersteller haben ein Angebot abgegeben und die Angebote liegen Ihnen vor. Die Fahrzeuge sollen nun untereinander vergleichbar gemacht werden, um eine relativ objektive Auswahl nach dem Preis- und Leistungsverhältnis zu treffen.

Welche Parameter sind beim Vergleich der unterschiedlichen Herstellergeräte sinnvoll? Aus welchen Kriterien lässt sich ein besonderer Nutzen für den Einsatz ableiten? Welche besonderen Merkmale sind für den Einsatz erforderlich?

Diese und ähnliche Fragen bilden die Grundlage, auf der praxisbezogene Formulare entwickelt wurden, welche in übersichtlicher Form bei der Ermittlung der Daten wichtige Standards vorgeben. Die vorliegenden Excel Dateien bieten dem Anwender darüber hinaus die Möglichkeit, auch eigene Kriterien zusätzlich aufzunehmen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen diese Unterlagen gerne zur Verfügung. Nehmen Sie bitte per Fax, Email oder Telefon mit uns Kontakt auf!

Vergleichsformulare für verschiedene Flurförderzeug-Basisgeräte im EXCEL Format:

Gegengewichtsstapler

Interne Bezeichnung

3-Rad Elektrostapler (EFG)	013radelektro
4-Rad Elektro EFG	024radelektro
3-Rad Elektro EFG-Ex	033radelektroe
4-Rad Elektro EFG-Ex	044radelektroe
Fahrersitzstapler Diesel DFG	05fahrersitzstaplerdiesel
Fahrersitzstapler Treibgas TFG	06fahrersitzstaplertreibgas
Gelände-frontstapler DFR	07gelaendestapler2006
Ex-Frontstapler DFG-Ex	08exfrontstaplerex2006.
Kompaktstapler	05afahrersitzstaplerdiesellpgkompakt

Gehgeräte

Interne Bezeichnung

Handgabelhubwagen	09handgabelhubwagen
Scherenhubwagen	10scherenhubwagen2006
Handgabelhubwagen mit Wägeeinrichtung	11handgabelhubwagenmitwaeeeinrichtung
Geh-Niederhubwagen	12gehniederhubwagen2006.
Geh-Niederhubwagen mit klappbarer Plattform	13gehniederhubwagenmitklappbarerplattform
Geh-Niederhubwagen mit Kommissionierhub-Doppelstockbelader	14gehniederhubwagenmitkommissionierhubdoppelst.
Hochhubwagen mit manueller Betätigung	15hochhubwagenmitmanuellerbetaetigung
Geh-Hochhubwagen EGV	16gehhochhubwagenegv
Geh-Hochhubwagen mit klappbarer Plattform	17gehhochhubwagenmitklappbarerplattform
Geh-Hochhubwagen mit Kommissionierhub	18gehhochhubwagenmitkommissionierhub
Elektro-Deichsel-Schubmaststapler	19elektrodeichselschubmaststapler
Elektro-Deichsel-Vierwegestapler	19aelektrodeichselvierwegestapler2006.

Systemgeräte

Stand-Niederhubwagen	20standniederhubwagen
Sitz-Niederhubwagen	21sitzniederhubwagen
Stand-Hochhubwagen	22standhochhubwagen
Sitz-Hochhubwagen	20standniederhubwagen
Stand-Hochhubwagen für Doppelstockbeladung	24standhochhubwagenfuerdoppelstockbeladung
Sitz-Schubmaststapler	25sitzschubmaststapler
Sitz-Schubmaststapler in Ex-Ausführung	26sitzschubmaststaplerinexausfuehrung
Stand-Schubmaststapler	27standschubmaststapler
Vierwege-Schubmaststapler	28vierwegeschubmaststapler
Schubstapler	28aschubstapler
Horizontalkommissionierer	29horizontalkommissionierer
Mittel- und Hochhubkommissionierer	30mittelundhochhubkommissionierer
Mandown-Hochregalstapler	31mandownhochregalstapler
Kommissionierstapler	32kommissionierstapler



Tipps zum Geräte-Leasing

18 Punkte, die Sie beim Leasen von Flurförderzeugen beachten sollten - der praktische Überblick.

Für viele mittelständische Unternehmen zählt sich der Kauf eines Gabelstaplers oder einer Zugmaschine nicht immer aus. Beim Leasen müssen dann allerdings zahlreiche Punkte bedacht werden. Beispielsweise ob es wirklich besser ist als eine Kreditfinanzierung oder welche Informationen der Leasingvertrag enthalten muss. Bei der Leasingdauer wiederum gibt es gesetzliche Vorschriften dazu, welche Zeit diese nicht überschreiten darf.

Eine Checkliste mit 18 wichtigen Überlegungen:



1 <u>Überprüfung der Wirtschaftlichkeit</u> <i>Im Vorfeld muss eine Überprüfung stattfinden, ob Leasing die wirtschaftlich sinnvollste Alternative ist. Es sollte ein Vergleich zwischen Kreditfinanzierung oder Kauf erfolgen.</i>	6 <u>Höhe der monatlichen Leasingrate</u> <i>Es muss bewertet werden, ob die Rate zur finanziellen Lage des Unternehmens passt. Ein Leasingvertrag ist in der Regel unkündbar und stellt über die Vertragsdauer einen Fixkostenblock dar.</i>
2 <u>Gestaltung des Leasingvertrages nach Einsatz</u> <i>Operate Leasing: Für Saisonspitzen, kurze Laufzeit, wirtschaftliches Objektrisiko, Instandhaltung beim Leasinggeber. Finance Leasing: Lange Laufzeit, Objektrisiko und Instandhaltung beim Leasinggeber.</i>	7 <u>Instandhaltung mit anfallenden Kosten</u> <i>Im Vertrag sollten alle relevanten Wartungs- und Instandhaltungsverträge mit den verbundenen Kosten in der Leasingrate enthalten sein. (wie ein Full-Service-Vertrag)</i>
3 <u>Beschreibung des Leasingprojektes im Vertrag</u> <i>Genaue Beschreibung des Staplers, des Einsatzbereiches, der technischen Spezifikation. (Tragkraft, Hubhöhe, Batterie, Ladegerät, Anbaugerät usw.)</i>	8 <u>Festlegen der Laufleistung des Gerätes, Schichtbetrieb, Betriebsstunden/Jahr</u> <i>Die zeitliche Nutzung des Gerätes und die Härte des Einsatzes haben Einfluss auf die Leasingrate und müssen im Vertrag festgelegt werden. Es können auch Service-Reaktionszeiten z. B. innerhalb von 24 Stunden und Ersatzgeräte vereinbart werden.</i>
4 <u>Art des Vertrages (Voll- vs. Teilamortisation)</u> <i>Beim Vollamortisationsvertrag werden alle Anschaffungs-, Herstellungs-, Zins- und Verwaltungskosten durch die Leasingrate abgedeckt. Beim Teilamortisationsvertrag findet keine vollständige Abdeckung der entstehenden Kosten statt (nur Sicherung durch vertraglich festgelegten Restwert).</i>	9 <u>Versicherung</u> <i>Versicherungen wie z. B. gegen Maschinenbruch sollten generell in der Leasingrate enthalten sein. Dies sollte aber individuell abgeklärt werden, da die Versicherungsleistungen von Anbieter zu Anbieter verschieden sind.</i>
5 <u>Vertragslaufzeit/Leasingdauer</u> <i>Beim Abschluss eines Leasingvertrages ist darauf zu achten, dass die festgehaltene Leasingdauer zu den Anforderungen passt. Weiterhin sollten Optionen für eine weitere Nutzung über den Leasingzeitraum hinaus (weiteres Leasing/Kaufpreis) festgehalten werden.</i>	10 <u>Transportkosten</u> <i>Es sollte besprochen werden, ob Transportkosten (Anlieferung, Abholung) des Gerätes im Leasingvertrag enthalten sind.</i>

2.-Seite der Checkliste mit 18 wichtigen Überlegungen zum Leasingvertrag



11 <u>Montage und Inbetriebnahme</u> <i>Die Montage und auch die Inbetriebnahme sollten durch den Leasinggeber erfolgen. Die etwaigen Kosten dafür sollten vertraglich fixiert sein.</i>	15 <u>Verwendung nach Vertragslaufzeit</u> <i>Ein wichtiger Punkt ist die mögliche Verlängerung von Vertragslaufzeiten. Wenn das Gerät weiterhin benötigt wird, ist es hilfreich, im Vertrag schon im Voraus Raten für die Nutzung über den geplanten Zeitrahmen hinaus festzulegen.</i>
12 <u>Schulung und Einweisung</u> <i>Ebenso sollte durch den Leasinggeber eine Einweisung und Schulung des für das Gerät verantwortlichen Personals durchgeführt werden. Umfang und Kosten sollten vertraglich festgehalten werden.</i>	16 <u>Kündigungsmöglichkeiten / Vertragsänderungen</u> <i>Es sollte festgehalten werden, unter welchen Voraussetzungen der Vertrag vorzeitig kündbar ist und welche Kosten dadurch entstehen. Weiterhin ist wichtig, dass der Vertrag im Falle einer Änderung bei den Geräteanforderungen auch einen Gerätetausch möglich macht.</i>
13 <u>Nutzungsregelung</u> <i>Wenn erforderlich sollte eine Nutzungsklausel erstellt werden. In dieser wird festgelegt, ob nur eigenes Personal die Fahrzeuge nutzen darf, Wechselnutzung mit vor Ort tätigen Kunden / Dienstleistern erlaubt ist oder z.B. externe LKW-Fahrer ein Nutzungsrecht haben.</i>	17 <u>Entsorgung / Vernichtung</u> <i>Nach Ablauf des Leasingzeitraumes wird das Gerät ggf. entsorgt oder vernichtet. Die dadurch anfallenden Kosten sind entweder durch die Leasingrate gedeckt oder sollten im Vertrag separat ausgewiesen werden. Auch eine Entsorgung der Batterien und Ladegeräte ist festzulegen.</i>
14 <u>Abschlussrate/Restwert</u> <i>Je nach Vertragsart ist eine Abschlussrate / Kauf- oder Mietverlängerungsoption aufgeführt. Die jeweiligen Beträge sollten fixiert und bekannt sein. Bei Veräußerung durch den Leasinggeber ist bei teilamortisierten Verträgen eine Beteiligung des Leasingnehmers bei Mehr- oder Mindererlös üblich.</i>	18 <u>Die Leasingdauer</u> <i>Die Leasingdauer darf gemäß deutscher Bestimmungen zwischen 40 % und 90 % der AFA-Dauer, die in der Regel acht Jahre beträgt, liegen.</i>

Buchempfehlung: Chefsache Einkauf

Nur wer den Einkauf zur Chefsache macht, sichert seinem Unternehmen die Wettbewerbsfähigkeit im 21. Jahrhundert, so eine zentrale Aussage in der Neuerscheinung „Chefsache Einkauf“ von Christian Rast. Der CEO der Unternehmensberatung BrainNet untermauert in seinem Werk die alte Kaufmannsregel „Im Einkauf liegt der Gewinn“. Rast erläutert, warum Einkaufsmanager zur obersten Führungsebene eines Unternehmens gehören sollten und in welchen Bereichen sie Verantwortung zu tragen haben. Ein schönes Buch für alle Einkaufsleiter, die noch ein Weihnachtsgeschenk für Ihren Chef suchen. Das Buch (ISBN 978-3-593-38711-6) ist für 39,90 Euro im Campus-Verlag (<http://www.campus.de>) erschienen.

Neue Reihe Karriere : Karrieretipps

Mit diesem Thema beginnen wir:

Den Stress im Griff

Autor: Jürgen Hesse/Hans Christian Schrader
Mit freundlicher Unterstützung durch das Büro für Berufsstrategie.
Unsere Reihe wird die nachstehenden Themenbereiche betrachten.
Heute:

1. Den Stress im Griff
2. Bevor die Stressfalle zuschnappt
3. Situations-Check mit der SWOT-Analyse
4. Die Zeit besser managen
5. Das Eisenhower-Prinzip
6. Das Pareto-Prinzip
7. Tipps für die stressfreie Umsetzung



Das sieht nach Stress aus!

Folge 1

1. Teil „Den Stress im Griff“ -Einführung-

Herzerkrankungen, das "Burn-out-Syndrom", Blackouts oder Denkblockaden, Schlafstörungen oder Depressionen sind häufige Folgen von Stress. In vielen Fällen führen diese Symptome zu einem massiven Leistungsabbau. Das wiegt umso schwerer, als die Leistungsanforderungen immer mehr steigen und von jedem Arbeitnehmer Flexibilität erwartet wird – das heißt oft: immer mehr Leistung in den verschiedensten Bereichen in sehr guter Qualität in einem zeitlich eng gesteckten Rahmen. Der eigene Druck, sich dazu nicht in der Lage zu fühlen und sein Unvermögen unter Umständen mit dem Verlust seines Arbeitsplatzes bezahlen zu müssen, verschlimmert oft die Situation. Das führt auf Dauer tatsächlich dazu, dass man nicht mehr in der Lage ist, die Anforderungen zu erfüllen. In vielen Fällen ist eine solche Zuspitzung der Situation jedoch vermeidbar.

Denn der wahre Grund für diese Überreaktionen ist häufig nur die mangelnde Fähigkeit, die anfallenden Anforderungen so zu verwalten, dass die meiste Energie in die eigentliche Arbeit fließen kann, und nicht in das ganze Drumherum. Die Fähigkeit zum richtigen Zeit- /Stressmanagement können Sie aber relativ leicht erlernen.

2. Teil „Bevor die Stressfalle zuschnappt“

Finden Sie zunächst einmal heraus, aus welchen Gründen Sie sich gestresst fühlen. Sind es äußere Gründe wie zu viel Arbeit, Anforderungen, die Sie aus Mangel an Wissen oder Technik nicht so erfüllen können, wie Sie es gerne hätten, ein schlechtes Betriebsklima, unzureichende Bezahlung, mangelnde oder unzureichende Kommunikation mit Ihrem Chef? Oder haben Sie Probleme im privaten Bereich – in Ihrer Beziehung, im Freundeskreis oder finanzieller Art? Oder liegen die Ursachen an Ihnen selbst, weil Sie sich viel zu stark unter Druck setzen und zu hohe Anforderungen an sich stellen, sich keinen Ausgleich gönnen oder sich manchen Situationen nur schwer anpassen können? Überlegen Sie sich als nächstes, welche Situationen Ihnen kurzfristigen Stress verursachen und welche Situationen vielleicht sogar Ursache Ihres langfristigen und immer schlimmer werdenden Stresses sind. In der Ruhe liegt die Kraft. Ein altbewährter Satz, der wirklich hilft. Kurzfristigen Stress können Sie nämlich relativ schnell und effizient beseitigen.

Dazu gehört erst einmal, sich in akuten Stresssituationen selbst zu beruhigen. Erwischen Sie sich beispielsweise bei Gedanken wie "Das wird ja sowieso nichts!" oder "Ich weiß nicht, wie ich das alles schaffen soll!", denken Sie um in "Ich versuche es einfach!", "Mehr als Nein sagen kann er nicht!" oder "Das habe ich für das nächste Mal gelernt!" Kurze Entspannungsübungen von ungefähr zwei, drei Minuten Dauer können Sie dabei unterstützen. Atmen Sie ein paar Mal tief und ruhig durch, lockern Sie Ihre Muskeln und dehnen Sie Ihren verspannten Nacken. Ein kurzer Druck mit Daumen und Zeigefinger von beiden Seiten gegen die Nasenwurzel wirkt wahre Wunder. Gehen Sie bei geöffnetem Fenster oder an der frischen Luft auf und ab.

Ende der ersten Folge

Impressum



CEGEMA Maschinenhandel GmbH,
Am Silbergraben 17
14480 Potsdam
Phone: + 49 - (0) 331 – 600 336 0
Fax: + 49 - (0) 331 – 600 336 26
email : info@cegema.de
Homepage: www.cegema.de

Sitz der Gesellschaft:
CEGEMA Maschinenhandel GmbH,
Stubenrauchstr. 50, 14167 Berlin
Geschäftsführer:
H.-Christian Humpert
Handelsregister: HRB 87563
Amtsgericht Berlin – Charlottenburg
USt.IdNr.DE 813 643 649
Steuer-Nr. 29 / 507 / 01917

Auf diesem Newsletter befinden sich Links zu anderen Inhalten im Internet. Für diese Links gilt: Der Geschäftsführer von Cegema Maschinenhandel GmbH betont ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten/Inhalte hat und sich deshalb hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten distanziert. Diese Erklärung gilt für alle Seiten dieses Newsletters, von denen Links oder Banner auf externe Inhalte abgehen.

Falls auf den Seiten Copyright oder andere Rechte verletzt werden, bitten wir um sofortige Benachrichtigung, um das betroffene Material umgehend entfernen zu können.

Wenn Sie keine E-Mail-Informationen wünschen, bitten wir um Ihre Mitteilung an:
info@cegema.de

Rechtshinweis: Alle Inhalte (Text- und Bildmaterial) werden Internetnutzern ausschließlich zum privaten, eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt, jede darüber hinausgehende Nutzung ist unzulässig.

In der nächsten Ausgabe des Cegema Newsletter werden wir uns mit dem Thema

„Leistungskennzeichen bei Staplern“

befassen.

Die Art der Echtzeiterfassung eines Gabelstaplers hat wesentliche Auswirkungen auf seine technisch-wirtschaftliche Nutzung.

Denn diese Kennzahlen werden als Grundlage für Leasing- und Wartungsverträge genutzt.

Worauf es dabei ankommt wird dieser Artikel aufzeigen.

Bleiben Sie uns bis dahin gewogen und weiterhin interessiert.

M. Garske
Marketing und Kundenentwicklung